



© Apollonia T. Bitzan (im Bild Michèle Rohrbach)

DAS VAMPERL

nach den Büchern von Renate Welsh
erschienen im dtv Verlag

Schauspiel mit Musik und Live-Zeichnung | für alle ab 6 Jahren

Bühnenfassung von Anita Buchart und Mika Tacke
makemake produktionen in Kooperation mit dem Dschungel Wien

Premiere, 25. Jänner 2027 im Dschungel Wien

Weitere Infos: <https://www.makemake.at/projekte/das-vamperl>

Termine:

Mo, 25.01.2027, 17:00
Di, 26.01.2027, 10:00
Mi, 27.01.2027, 10:00 + 14:30
Do, 28.01.2027, 10:00
Sa, 30.01.2027, 15:00
So, 31.01.2027, 15:00

Ort: Dschungel Wien

Dauer: 50 min

TICKETS

*Die Leute haben keinen Sinn für eine Vampirschönheit, verstehst du?
Denn schön finden sie nur, was ihnen ähnlich sieht.*

Damit hat Frau Lizzi wirklich nicht gerechnet: Beim Putzen findet sie in einem Spinnennetz einen kleinen Vampir. Doch statt Blut möchte dieses kleine Vamperl den Menschen lieber das Bösein aussaugen. Und so beginnen die Abenteuer von Frau Lizzi und Vamperl. Überall wo jemand grantig oder gemein ist, flattert das Vamperl hin und beißt zu so lange, bis die Bosheit aus der Gallenblase ausgesaugt ist. Ganz schön viel Arbeit für einen alleine. Vielleicht lassen sich noch andere Vamperln finden? Auf dem Dachboden oder in einer Höhle? Gemeinsam begeben sich Frau Lizzi und das Vamperl auf eine Suche, die sie durch ganz Wien führt.

Das Vamperl von Renate Welsh ist ein Klassiker der österreichischen Kinderbuchliteratur. Eine Schauspielerin und eine Live-Zeichnerin erzählen die Geschichten von Vamperl, lassen es über die Bühne sausen, Frau Lizzis Haare zerzausen und Möglichkeiten eines gemeinsamen Zusammenlebens finden.

CREDITS:

Konzept: makemake produktionen

Schauspiel & Co-Creation: Michèle Rohrbach

Live-Zeichnung & Co-Creation: Birgit Kellner

Komposition & End-Regie: Simon Dietersdorfer

Choreografie & Co-Creation: Martina Rösler

Ausstattung: Flora Valentina Besenbäck

Magdalena Fibich kommunikation@makemake.at

Bühnenfassung: Anita Buchart, Mika Tacke

Dramaturgie: Mika Tacke

Produktion: Julia Haas

Kommunikation: Magdalena Fibich

Regieassistent: Gwendoline Wagner

Nach den Büchern von: Renate Welsh & Heribert Schulmeyer, erschienen im dtv Verlag

Mit Unterstützung von der Kulturabteilung der Stadt Wien und dem BMWKMS - Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport.

makemake produktionen auf Social Media:

Instagram: [@makemake produktionen](https://www.instagram.com/makemakeproduktionen)

Facebook: [@makemakeproduktionen](https://www.facebook.com/makemakeproduktionen)

TikTok: [@makemakeproduktionen](https://www.tiktok.com/@makemakeproduktionen)

Website:

www.makemake.at

Pressefotos:

Sujetfoto High-Res: [Download](#), Fotocredit: Apollonia T. Bitzan

Pressekit gesamt [downloaden](#)

Biografien der Beteiligten:

makemake produktionen

Das Wiener Künstlerinnenkollektiv makemake produktionen, kurz: makemake [make'make], ist kein physischer Ort, makemake ist ein Denkraum, aus dem konkrete, sehr physische, bunte und überwuchernde Theaterproduktionen entstehen. Es ist ein Kollektiv. Ein Prozess mit vielen Köpfen, ein Wir. makemake schichtet, das Publikum wählt, wohin es schaut.

Den Kern von makemake bilden sechs Theatermacherinnen, die dauerhaft die künstlerische Praxis prägen: **Michèle Rohrbach** (Schauspiel), **Nanna Neudeck** (Bühne), **Martina Rösler** (Choreografie/Performance), **Anita Buchart** (Dramaturgie), **Mika Tacke** (Dramaturgie) und **Julia Haas** (Produktion).

makemake überfordert, überlagert und überschreibt. makemake produktionen wurde mehrfach mit dem STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum ausgezeichnet. 2018 erhielt Muttersprache Mameloschn den Nestroy Theaterpreis in der Kategorie Beste Off-Produktion. Das große Heft nach Ágota Kristóf stand auf der Shortlist des Berliner Theatertreffen 2020 und wurde für den NESTROY Theaterpreis in der Kategorie Beste

Off-Produktion nominiert. Die begehbare Videoinstallation Weiter Leben wurde 2021 für den Nestroy Theaterpreis in der Kategorie Beste Off-Produktion nominiert.

Renate Welsh | Kinderbuchautorin

Renate Welsh, geboren 1937 in Wien, studierte Englisch, Spanisch und Staatswissenschaften und schreibt seit 1970 sowohl Kinder- und Jugendbücher als auch Bücher für Erwachsene. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet. Sie lebt in Wien.

Anita Buchart | makemake produktionen | Bühnenfassung

lebt als Dramaturgin und Autorin in Wien. Seit 2018 im Kernteam von makemake produktionen. Seit der Neueröffnung Dramaturgin am TEATA. Sie studierte Theater- Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Unter anderen arbeitet sie als Regieassistentin am Schauspielhaus Wien, TAG und Theater Phönix Linz. Von 2014 bis 2017 war sie als am Landestheater Niederösterreich bei Bettina Hering, Michael Sturminger, Sarantos Zervoulakos, Alia Luque u.a. Ausserdem Bühnenfassungen zu Eva Menasse „Dunkelblum“ sowie Ilse Aichinger „Die größere Hoffnung“ (Regie: Sara Ostertag / Landestheater NÖ). Gemeinsam mit der Illustratorin Lili Mossbauer hat sie zwei Kinderbücher im Achse Verlag veröffentlicht: „Iwein und Laudine. Ein Ritter:innen-Epos.“ (2022) „Was uns der Wind erzählt.“ (2023) Dramaturgie bei „O! A Biography. Opéra-ballet“ (2024) und „Walzer Wut“ (2025) von der Choreografin Eva Schaller. Mit makemake produktionen: Nestroy-Theaterpreis für die beste OFF Produktion mit dem Stück „Muttersprache Mameloschn“. „Das große Heft“ stand 2020 auf der Shortlist des Berliner Theatertreffens. Nestroy Normierung für „Das große Heft“ (2019), „weiter leben“ (2021).

Birgit Kellner | Live-Zeichnung & Co-Creation

ist freischaffende Theatermacherin mit einem Fokus auf genreübergreifenden, bildgewaltigen Projekten. Als Konzepterin, Ausstatterin, Live-Zeichnerin und Figurenspielerin ist sie gleichermaßen in der Freien Szene wie an (Musik-)Theaterhäusern unterwegs. Sie ist Teil des Leitungsteams des Vereins spitzwegerich, der 2022 mit dem Outstanding Artist Award für darstellende Kunst des BMKOES ausgezeichnet wurde. 2024 erhielt sie ein Arbeitsstipendium der Stadt Wien und arbeitet aktuell an der Trilogie Fluide – einem Projekt ihres Vereines in Kooperation mit dem Theater am Werk und den Musiktheatertagen Wien.

Flora Valentina Besenbäck | Ausstattung

Als Szenografin realisiert sie in verschiedenen Kollektiven Kunst- und Theaterformate, die sich häufig aus institutionellen Räumen hinaus bewegen. Mit Marlene Hauser inszeniert sie als HB & Töchter Rindsrevuen in

Viehversteigerungshallen und mit der Zeche Hinterfotzing überschreibt sie patriarchale Traditionspflege mit feministischer Festkultur. Sie ist Teil der Academy of Fine Brass und arbeitet u.a. mit Spitzwegerich, makemake und der Choreografin Conny Voglmayr. Flora Besenbäck studierte bei Anna Viebrock an der Akademie der bildenden Künste Wien und an der CENART in Mexico City.

Julia Haas | makemake produktionen | Produktion

1985 in Hof (Bayern) geboren, schloss sie 2010 ihr Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien ab und 2012 den Zertifikatskurs Kulturmanagement am Institut für Kulturkonzepte. Von 2013 bis 2019 gemeinsamer Aufbau von SMartAt - ‚Das Büro für Künstler*Innen und Kreative‘ und anschließend SMart Admin, hier Zusammenarbeit u.a. mit The Loose Collective (Archipelago, Performance Initiative22), Simon Mayer und Florentina Holzinger. Seit 2011 freie Produktionsleitung für makemake produktionen sowie u.a. für Theaterkollektiv Hybrid, ZUSHG Kollektiv, theater.nuu, Kompanie Freispiel, Eva-Maria Schaller, Kathrin Herm und andere. Seit 2023 kollektive Weiterentwicklung eines ADMIN Services für die freie Szene www.takelage.at

Martina Rösler | makemake produktionen | Choreografie & Co-Creation

Martina Rösler lebt und arbeitet als freischaffende Choreografin, Tänzerin und Tanzvermittlerin in Wien. Sie studierte Zeitgenössische Tanzpädagogik an der MUK Wien mit Auslandssemester an der Mimar Sinan Universität in Istanbul, sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. 2011 erhielt sie das danceWEB Stipendium bei ImPulsTanz, 2012 das Startstipendium für darstellende Kunst des BKA. Sie ist Teil des Wiener Theaterkollektivs makemake produktionen, dessen Arbeiten bereits mehrfach ausgezeichnet wurden, u.a. 2015 mit dem STELLA Preis in der Kategorie „Herausragende Produktion für Kinder“ für ihr Tanzstück Das ist ja ein Ding und 2018 mit dem Nestroy Theaterpreis für die beste OFF Produktion mit dem Stück Muttersprache Mameloschn, Das große Heft stand 2020 auf der Shortlist des Berliner Theatertreffen. Außerdem war sie 2019 für ihre darstellerische Leistung in der internationalen Koproduktion Homo Deus Frankenstein für den STELLA Preis nominiert. Als Performerin und Choreografin arbeitete sie u.a. am Kosmos Theater, Volkstheater, Musikverein Wien, Staatstheater Oldenburg, Kopergiety Gent, Ufer Studios Berlin, WUK performing arts, Theater am Werk und Dschungel Wien. Darüber hinaus kollaboriert sie mit unterschiedlichen Menschen in diversen Kontexten, u.a. mit Emmy Steiner (Pip. Performances), Spitzwegerich und dem Kärntner Slowenischen Kollektiv Kopp23. Seit 2017 ist sie Dozentin im Masterstudiengang Master of Arts Education an der MUK und realisierte zahlreiche Tanz- und Kunstvermittlungsprojekte für: SCHÄXPIR Festival, Szene Bunte Wähne Festival, ImPulsTanz, Dschungel Wien.

Michèle Rohrbach | makemake produktionen | Schauspiel & Co-Creation

1983 in der Schweiz geboren, studierte an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) Schauspiel und erhielt den Begabtenförderpreis der Friedl Wald Stiftung. Ihr erstes Engagement führte sie ans Stadttheater Biel-Solothurn. Sie ist freischaffende Schauspielerin in Wien und Zürich und Mitglied des Theaterkollektivs makemake produktionen, mit dem sie den Nestroypreis für die beste Off-Produktion und viermal den STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum gewann, außerdem stand sie mit DAS GROSSE HEFT auf der Shortlist des Berliner Theatertreffens. Sie spielte am Burgtheater, Landestheater Niederösterreich, Vorarlberger Landestheater, WERK X, Kosmos Theater Wien, Dschungel Wien und an der Bayerischen Staatsoper in München. Sie war in der Hauptrolle des Kinofilms DIE FRUCHTBAREN JAHRE SIND VORBEI zu sehen, der auf der Piazza Grande am Locarno Film Festival Premiere feierte. Außerdem besuchte sie Sue Morrisons Clown-Workshop CLOWN THROUGH MASK in Toronto und Dublin, gefördert durch das Aargauer Kuratorium. 2022 feierte ihre erste Regiearbeit VERGISSMEINNICHT mit dem Ensemble Die Schurken Premiere bei den Bregenzer Festspielen. Im gleichen Jahr erhielt sie das Arbeitsstipendium der Stadt Wien. 2025 wird sie wieder am Kosmos Theater Wien und im Dschungel Wien zu sehen sein. Außerdem ist sie für die Co-Regie des szenischen Konzerts TRÄUMEREI im Wiener Musikverein verantwortlich. Michèle Rohrbach ist Dozentin für Schauspiel-Improvisation an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

www.michele-rohrbach.com

Mika Tacke | makemake produktionen | Bühnenfassung & Dramaturgie

2000 in Deutschland geboren, arbeitet seit ihrer ersten Hospitanz im September 2021 bei verschiedenen Projekten der freien Szene Wiens als Regieassistentin, Künstlerische Mitarbeit und Dramaturgin. Zu bisherigen Zusammenarbeiten zählen u.a. „Asyl Tribunal. Eine Klage Gegen die Republik“ von Theater- kollektiv Hybrid (Nominiert für den NESTROY-Theaterpreis 2022 in der Kategorie „Spezialpreis“), „Stop Femi(ni)zide. Aktion gegen systemische Morde“ von Theaterkollektiv Hybrid, „O Kosmos“ von tangent. collaborations, sowie „Iwein“, „Unisono“, „Wind“, „Der Ursprung der Welt“, „Run wild in it“, „Alte Meisterin“, „Wo ist Wald?“ (2025) von makemake produktionen. Sie studiert Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien im Bachelor. 2024 war sie Teil des Blogs des Theatertreffens in Berlin.

Simon Dietersdorfer | **Komposition, End-Regie**

Geboren 1984 in Wien, absolvierte er seine Schauspielausbildung am Konservatorium Wien (MUK Wien) sowie das Masterstudium Komposition für Film, Theater und Medien an der Zürcher Hochschule der Künste. Er arbeitet als Komponist, Musiker und Schauspieler für Bühne, Film und Fernsehen. Engagements und Kooperationen führten ihn unter

anderem an das Theater in der Josefstadt, das Oldenburgische Staatstheater, das Schauspielhaus Wien und das Volkstheater Wien sowie in zahlreiche freie Theater- und Performance Kontexte im deutschsprachigen Raum. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn unter anderem mit den Gruppen Spitzwegerich, Kollektiv Totem sowie dem DARUM Kollektiv. Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit steht die Schnittstelle zwischen darstellender Kunst und Musik. Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich intensiv mit dem Format des szenischen bzw. inszenierten Konzerts sowie mit kompositorischen Ansätzen, die aus der Logik eines Theaterabends heraus entwickelt werden. Transdisziplinäre Zusammenarbeit und künstlerische Forschung bilden dabei einen wesentlichen Bestandteil seiner Praxis. Simon Dietersdorfer wurde für den STELLA – Darstellender Kunst Preis in der Kategorie "Herausragende Musik" nominiert. Neben seiner freischaffenden Tätigkeit unterrichtete er als Dozent für Darstellendes Spiel und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste sowie im kultur- und disziplinübergreifenden Programm Transcultural Collaboration, das in Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen in China und verschiedenen Kollektiven von Künstler:innen in Indonesien stattfand. Mit der Figurentheatergruppe Spitzwegerich wurde er für das Stück Staub...a little mindblow für den Nestroy-Preis 2025 nominiert, bei dem er als Performer mitwirkte, die Musik komponierte und diese live aufführte. Mit GUTE ZEITEN GUTE ZEITEN realisierte er seine erste Regiearbeit beim Schäckpir Festival Linz.